

2022.SR.000226

Kleine Anfrage Tom Berger (FDP)/Michael Ruefer (GLP)/Sibyl Eigenmann (Mitte)/Alexander Feuz (SVP): Lohnanstieg beim Personal der Stadt Bern I

Am 8. Dezember 2022 hat der Gemeinderat kommuniziert, dass dem Personal der Stadt Bern für das kommende Jahr ein Teuerungsausgleich von 2% gewährt werden soll. Ergänzend zum Teuerungsausgleich hat das Stadtpersonal gemäss dem aktuell gültigen Personalreglement Anrecht auf einen Lohnanstieg. Dieser ist von der Gesamtbeurteilung im Rahmen der Personalbeurteilung sowie von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt abhängig.

Um den für das Jahr 2023 gewährten Teuerungsausgleich korrekt einordnen zu können, bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Wie viele Mitarbeitende sind auf dem Maximallohn ihrer Lohnklasse und können keinen entsprechenden Lohnanstieg erhalten?
2. Wie viele Mitarbeitende haben im Jahr 2021 bei der Gesamtbeurteilung ein «genügend», ein «gut» oder ein «sehr gut» erhalten?
3. Welche Lohnanstiege hatten diese Beurteilungen zur Folge?

Bern, 08. Dezember 2022

Erstunterzeichnende: Michael Ruefer, Sibyl Martha Eigenmann, Alexander Feuz, Tom Berger

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Per 31. Dezember 2022 sind 55 Mitarbeitende auf der Stufe 20 der Leistungsklasse (höchste Lohnklasse ihrer individuellen Einreihungsbandbreite) eingereiht und haben den Maximallohn erreicht. Der Teuerungsausgleich steht aber auch ihnen zu.

Zu Frage 2:

2021 haben 96 Mitarbeitende eine «genügende», 1 629 Mitarbeitende eine «gute» und 1 176 Mitarbeitende eine «sehr gute» Beurteilung erhalten.

Zu Frage 3:

Die Beurteilungen im Jahr 2021 hatten einen Lohnanstieg von insgesamt Fr. 2 130 427.80 zur Folge, welcher im Rahmen der bestehenden Globalbudgets über Fluktuationsgewinne finanziert wurde.

Bern, 18. Januar 2023

Der Gemeinderat